

Junge Generationen in alten Gemäuern

Kinder- und Schul-Projekte

Tradition und Moderne wollen miteinander verknüpft und zeitgemäß umgesetzt, ältere und jüngere Generationen mit all ihren Erfahrungsschätzen verbunden werden. Die Zusammenarbeit mit Schülern zeigt sich u.a. an den jährlich in den Domkirchen von Naumburg und Merseburg stattfindenden Abiturfeiern der Domgymnasien, am Einschulungs-Gottesdienst und an den Andachten zum Wochenbeginn mit der evangelischen Domschule „St. Martin“ im Naumburger Dom bis hin zu den Immatrikulationsfeiern

der Hochschule Merseburg (FH) im Merseburger Dom. Doch nicht nur an Schulen richten sich die Angebote der Vereinigten Domstifter. Auch Familien stehen im Fokus der Arbeit. So wurden kind- und familiengerechte Projekte entwickelt, um die Domkirchen erlebbar zu machen: Entdeckertouren, Kindergeburtstage und die Arbeit an der zukünftigen Kinder-Dombauhütte zeugen von der aktiven Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Diese Arbeit dient vor allem dazu, junge Menschen an die Kirche heranzuführen.

Lebendiger Lernort: Naumburger Dom

Im Schuljahr 2009/2010 wird die Zusammenarbeit der Vereinigten Domstifter und dem Naumburger Domgymnasium intensiviert. Kunstlehrerin Frau Silke Ringleben und Frau Heidi Vogel, Mitarbeiterin der Vereinigten Domstifter, betreuen gemeinsam Schüler der Klassenstufen 7, 11 und 12 in verschiedenen Pilot-Projekten. Ausgangspunkt für alle Schüler sind gezielte Unterrichtsarbeit und Domführungen, die auf die jeweiligen Projekte ausgerichtet sind. Die Schüler dokumentieren zudem fotografisch, durch Skizzen, Zeichnungen, Texte und plastische Ergebnisse ihre Erfahrungen und modernen Neudeutungen im Naumburger Dom.

Die Klasse 12 führt den traditionellen Domkurs fort. Hierbei werden die Blicke der Schüler für Besonderheiten und Details geschult, die im Endprodukt eine künstlerische Umsetzung erfahren sollen. Die Klasse 7a wird altersgerecht zum Thema „Kinder erläutern den Dom für Kinder“ arbeiten. Das konkrete Ziel wird erst im Rahmen der Teamarbeit innerhalb des Unterrichts entwickelt. Die Klasse 11 beschäftigt sich mit der Naumburger Domplastik in Theorie und Praxis.

Informationen zu den Schulprojekten am Naumburger Dom:

Tel.: 03445 2301-18
E-Mail: fuehrung@naumburger-dom.de

Junges Leben im Naumburger Domstiftsarchiv

Ein besonderes Projekt geht am Naumburger Dom bereits in die dritte Runde. Die Arbeitsgemeinschaft „Erster Weltkrieg“ des Naumburger Domgymnasiums hat sich zum Ziel gesetzt, die Rolle der Schule bei der Entscheidung zum Kriegseinsatz zu beleuchten. Als sich die Schüler im Schuljahr 2007/08 mit dem Thema beschäftigten, stolperte die von zwei Lehrern betreute Schülergruppe über das Domstiftsarchiv. Die vage Hoffnung auf vereinzelte Hinweise zu Biografien der Weltkriegsteilnehmer stellte sich als großartiger Fundus an Materialien heraus, mit denen die Geschichte des Naumburger Domgymnasiums aufgearbeitet werden kann. Die Archivalien der Schule, die bis ins 20. Jahrhundert hinein ihr Domizil am Dom hatte, reichen bis in das 16. Jahrhundert zurück. Einmal pro Woche treffen sich Schüler der 8. bis 11. Klasse unter der Leitung ihrer Lehrer im Archiv des Domstifts. Die Ergebnisse der Arbeit sollen in Publikationen, Vorträgen und in die Erstellung einer Datenbank einmünden. Daneben arbeiten die Schüler unter der Anleitung der Archivmitarbeiter auch an der systematischen Erfassung der bislang unverzeichneten Bestände des Gymnasialarchivs. Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit von Domgymnasium und Vereinigten Domstiftern hat sich in Naumburg ein innovatives pädagogisches Konzept etabliert, das deutschlandweit nur wenige vergleichbare Beispiele kennt.



Musik bitte! Das Rätsel der mumifizierten Hand. Das Geheimnis der Krypta

Über die Arbeit mit Kindern im Merseburger Dom



Kinderführungen, Aktionen in den Ferien und Projekte für Schulklassen werden seit Jahren von den Mitarbeitern der Vereinigten Domstifter im Merseburger Dom angeboten. Da kann man die Krönung von Heinrich II. nachspielen, etwas über das Bauen von vor 1000 Jahren in Erfahrung bringen, auf den Turm steigen, die Glocken bestaunen, sich ein Gerät zur Höhenmessung basteln, erkunden, was Drachen im Dom zu suchen haben und vieles, vieles mehr. Nicht zu vergessen

das Angebot, Kindergeburtstag an diesem geschichtsträchtigen Ort zu feiern und sich dabei auf die Spuren historischer Persönlichkeiten zu begeben. Mit diesen Angeboten verbindet sich die Hoffnung, dass diese „kleinen Besucher“ von heute auch die Besucher von morgen sein werden. Nähere Informationen zu den Schulprojekten unter: www.merseburger-dom.de
Tel.: 03461 210045
E-Mail: fuehrung@merseburger-dom.de

Angebote: Neuerscheinungen – Souvenirs

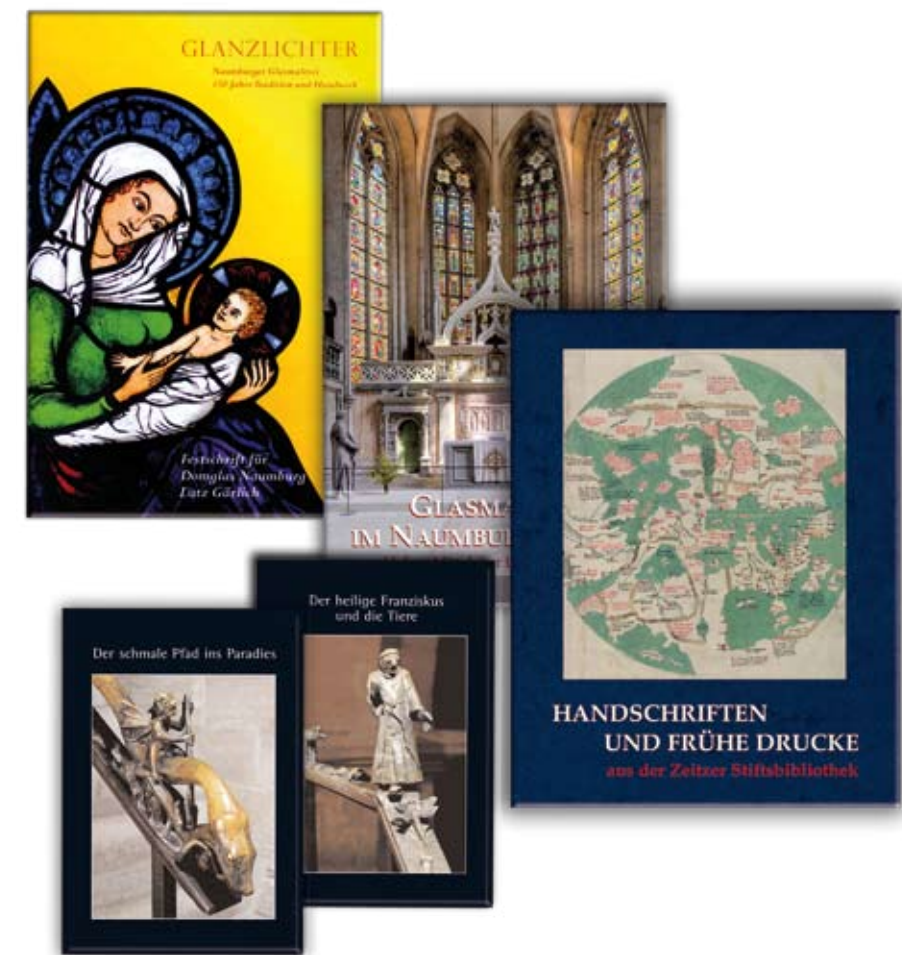
Auch im Jahr 2009 können die Vereinigten Domstifter auf eine Reihe von Neuerscheinungen zurückblicken. Als Band 3 in der „Großen Schriftenreihe der Vereinigten Domstifter“ ist das Werk „Handschriften und frühe Drucke aus der Zeitzer Stiftsbibliothek“ erschienen (19,95 Euro). Dieser Band vereint auf 152 Seiten mit zahlreichen Abbildungen besondere Schätze aus dem Bestand der Zeitzer Stiftsbibliothek. So werden neben der Ostertafel aus dem Jahr 447 auch die Zeitzer Weltkarte von 1470 und seltene Druckwerke aus der Zeit um 1500 vorgestellt.

Im Naumburger Dom begeistern seit Jahren die Handläufe von Heinrich Apel die Besucher. So entstanden zwei Ansichtskartenmappen mit je 10 Detail-Motiven von beiden Handläufen (je Mappe 7,45 Euro).

Aus Anlass der Sonderausstellung „Glanzlichter Naumburger Glasmalerei“ beschäftigt sich die Publikation „Glasmalerei im Naumburger Dom“ zum ersten Mal intensiv mit den Naumburger Glasmalstern. (Band der „Kleinen Schriftenreihe“, 96 Seiten, zahlr. Abb., 9,95 Euro)

Begleitend zur Ausstellung entstand ebenso eine Festschrift (4,50 Euro). Die Broschüre beinhaltet einen geschichtlichen Abriss der 150-jährigen Tradition der Glasmalerei am Naumburger Dom,

ausgehend von den Werken der Firma Wilhelm Franke Naumburg bis zur heutigen Firma Domglas Naumburg. Besuchen Sie unseren online-shop: www.vereinigtedomstifter.de



VEREINIGTE DOMSTIFTER
zu Merseburg und Naumburg
und des Kollegiatstifts Zeitz

Kontakt

Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz
Domstiftersverwaltung
Domplatz 16/17
06618 Naumburg

Tel.: +49(0)3445/2301-0
Fax: +49(0)3445/2301-20
E-Mail: info@vereinigtedomstifter.de
www.vereinigtedomstifter.de

Spendenkonto
VEREINIGTE DOMSTIFTER

Konto-Nr.: 30 000 63 934
BLZ: 800 53 000
Sparkasse Burgenlandkreis

Die Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz zählen zu den traditionsreichsten Stiftungen in Deutschland. Die Stiftung dient kirchlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und sozialen Zwecken. Ihre Aufgabe besteht insbesondere darin, die ihr gehörenden Kirchen und die aus kirchlichem Besitz stammenden Kulturgüter, Gebäude und Liegenschaften zu erhalten, wissenschaftlich zu erschließen und einer ihrer Bedeutung gerecht werdenden Nutzung zuzuführen.

Als gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts erhalten die Vereinigten Domstifter weder Kirchensteuereinnahmen noch festgesetzte Zuschüsse der öffentlichen Hand. Die Stiftung muss sich aus den selbst erwirtschafteten Einnahmen aus Tourismus, Vermietung und Verpachtung sowie aus projektbezogenen Fördergeldern und Spenden finanzieren. Die Stiftung stellt den Kirchengemeinden die Kirchen und Pfarrhäuser unentgeltlich zur Nutzung zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Aufgaben, der Struktur und den Aktivitäten der Vereinigten Domstifter finden Sie unter: www.vereinigtedomstifter.de.

VEREINIGTE DOMSTIFTER
zu Merseburg und Naumburg
und des Kollegiatstifts Zeitz



2009/2010

Ausgabe Nr. 5

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Vereinigten Domstifter,



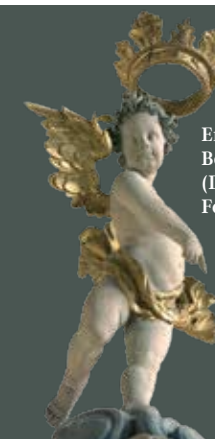
wieder neigt sich ein für die Vereinigten Domstifter sehr ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen. Trotz Wirtschaftskrise und vieler „Unkenrufe“ können wir sehr zufrieden und dankbar sein, was auch in diesem Jahr geschaffen wurde. Einige wenige Schlaglichter seien hier genannt: die Vorbereitung der Landesausstellung des Landes Sachsen-Anhalt im Jahr 2011, eine hochkarätige europäische Ausstellung, deren Besuch Sie sich schon jetzt vormerken sollten, das von der Volkswagen-Stiftung finanzierte Naumburg Kolleg, die Sanierung der Fürstengräber in Merseburg sowie unsere Bemühungen, den jungen Menschen in unserem Einzugsgebiet einen Blick für lebendige Geschichte zu vermitteln.

All dies ist nur möglich durch die so weit gefächerte Zahl von Freunden und Förderern unserer Stiftung. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen, verbunden mit der Bitte, uns weiterhin bei unseren vielen Aufgaben zu helfen!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Herr Georg Graf von Zech
Dechant



Erzengel Michael, Altarflügel (Detail) im Merseburger Dom



Engel mit Krone, Bekrönung der Kanzel (Detail) im Zeitzer Dom
Foto: Carlo Böttger



Das besondere Kunstwerk: Glanzlicht Glasfenster

Der Naumburger Westchor weist neben Glasmalerei des 13. Jahrhunderts herausragende Fensterarbeiten aus dem 19. Jahrhundert auf. Sie treten in der aktuell stattfindenden Ausstellung „Glanzlichter Naumburger Glasmalerei“ aus dem Schatten der berühmten Stifterfiguren. Die Ausstellung, die vorhandene Glasmalerei des Doms und Leihgaben der Fa. Domglas Naumburg, des Stadtmuseums Naumburg und von Privatpersonen in der Krypta verbindet, ist noch bis zum 17. Januar im Naumburger Dom zu sehen.

Im Westchor gibt es neben dem Priester- und Laienfenster auch drei Apostel- und Tugendenfenster. Das Bildprogramm dieser drei Fenster umfasst auf der einen Fensterbahn die 12 Apostel, auf der anderen jeweils personalisierte Tugenden, welche ihre Laster besiegen. Das mittlere und das südwestliche Apostel- und Tugendenfenster stammen aus den 70er Jahren des 19. Jahrhun-

derts und wurden von der Fa. W. Franke, Naumburg, angefertigt. In den beiden aneinander stoßenden Fensterbahnen sind auch die Naumburger Patrone St. Peter und St. Paul abgebildet. Ein drittes Apostel- und Tugendenfenster ist zum großen Teil aus dem 13. Jahrhundert erhalten. Der Malstil des 19. Jahrhunderts orientiert sich an den Fenstern des 13. Jahrhunderts und ist dennoch ein eigenständiger Stil. Vor allem die Farben, die an einem sonnigen Abend den Westchor in ein orangefarbenes Licht tauchen, sind ein Produkt des 19. Jahrhunderts.

Nicht immer wurden diese Arbeiten geschätzt. Während des 2. Weltkrieges lagerte man die mittelalterlichen Fenster vorsorglich in den Keller des Nordwestturms aus. Die von Wilhelm Franke hergestellten Scheiben wurden hingegen nicht entglast und somit der Gefahr der Zerstörung bewusst ausgesetzt. Dennoch sind sie erhalten geblieben und verleihen dem Westchor sein heutiges Erscheinungsbild.

Die Merseburger Fürstengruft braucht weiter Hilfe!

Nur Notsicherung für Kindersarkophage

Seit April 2009 werden 37 Prunksärge der wettinischen Sekundogenitur Sachsen-Merseburg in der renommierten Metallrestaurierungswerkstatt der Firma Haber und Brandner in Berlin restauriert. Bislang konnten an einigen Särgen erste Sicherungsmaßnahmen sowie eine Grobreinigung durchgeführt werden. Sämtliche Befunde werden wissenschaftlich dokumentiert. Dies betrifft Bestattungsbeigaben ebenso wie die Verwendung von Stoffen bei den Bestattungen. Die meisten Särge und ihr Inhalt sind jedoch durch Vandalismus in den 70er und 80er Jahren derart zerstört, dass es keinerlei originale Befunde mehr gibt.

Dank des KUR-Programms der Kulturstiftung des Bundes und der Kulturstiftung der Länder sowie durch die Unterstützung der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG können zurzeit die 18 Erwachsenensarkophage vor ihrem Verfall gerettet werden. Die 19 Kindersarkophage hingegen können ohne zusätzliche Mittel lediglich notgesichert werden.



Frau Reimann beim Restaurieren

Es ist wünschenswert, im Sinne einer einheitlichen und dauerhaften Erhaltung aller Sarkophage zusätzliche Mittel für eine umfängliche Restaurierung der Kindersärge durch Spenden aufzubringen. Zur Restaurierung und Erhaltung der

Kindersarkophage sind Aufwendungen von ca. 90.500,- Euro notwendig. Allein aus eigenen Mitteln können die Vereinigten Domstifter die dafür notwendigen Kosten nicht bestreiten. Wir sind dabei auf Ihre Unterstützung angewiesen. Helfen Sie mit einer Spende, das barocke Kleinkleid der Fürstengruft vollständig wiederherstellen zu lassen!

Gefördert im KUR-Programm zur Konservierung und Restaurierung von mobilem Kulturgut

KULTURSTIFTUNG DER LÄNDER

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Das Projekt „Merseburger Fürstengruft“ wird ebenfalls von der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG unterstützt.

HERMANN REEMTSMA STIFTUNG

Vereinigte Domstifter erhielten den Museumspreis 2009 der Ostdeutschen Sparkassenstiftung für Sachsen-Anhalt

Der Vorstandsvorsitzende der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, Claus Friedrich Holtmann, überreichte am 29. Oktober 2009 im Merseburger Dom an den Dechanten der Vereinigten Domstifter,

Georg Graf von Zech, den mit 20.000 Euro dotierten Preis. In der Begründung der Jury heißt es: „Die Preisvergabe würdigt das herausragende Bemühen der Vereinigten Domstifter, ihre überregional bedeutenden Kulturschätze zu erhalten, und damit verbunden den außerordentlichen Einfallsreichtum der Organisation im Bereich Fundraising. Die Vereinigten Domstifter engagieren sich in außergewöhnlicher Weise für den Erhalt des historischen Kulturraums Saale-Unstrut. Sie sind Motor für die angestrebte Aufnahme der Region in das UNESCO Welterbe der Menschheit.“



Moderne Kunst an historischem Ort

Die Begegnung mit moderner Kunst an dem historischen Ort Dom wird im Jahr 2010 in Merseburg eine wichtige Rolle spielen. Keramische Skulpturen – oft körpergroß und eng mit dem menschlichen Maß verwandt – von der Bildhauerin Eva Sabine Kunz werden vom 28. März bis 29. August 2010 in einer Sonderausstellung im Kreuzgang des Merseburger Doms ausgestellt.

Außergewöhnliche Einsichten durch faszinierende Forschung: Naumburg Kolleg



Bild: Mikroskopische Untersuchung der Westletnerreliefs | Foto: Tino Simon

Seit Juli 2009 erforschen 11 junge Wissenschaftler aus 6 Fachbereichen – unter dem gemeinsamen Dach des Naumburg Kollegs – den Westchor des Naumburger Doms. Trotz und wegen der Gerüste, die derzeit vor den südlichen Teilen des Westlettners und des Westchores stehen, erhalten Besucher interessante Einblicke in die Forschungsmethoden der beteiligten Teilprojekte. Im Rahmen der Bau- und Restaurierung wurden bereits präzise dreidimensionale geometrische Modelle der Stifterfiguren und Lettnerreliefs erstellt, die z.B. als Befund-, Kartierungs- und Rekonstruktionsgrundlagedienen. Besucher können aktuell die kunsttechnologische

Untersuchung der Skulpturen und Reliefs mitverfolgen, indem das mikroskopische Bild direkt auf Monitore übertragen wird. Demnächst stehen zudem Materialuntersuchungen mit einem mobilen mikro-Raman-Spektrometer an, das naturwissenschaftliche Analysen direkt am Objekt ohne Probenentnahme erlaubt. Parallel dazu arbeiten weitere Doktoranden zu kunsthistorischen Fragestellungen, erschließen und erforschen den Dombau und das Domkapitel und untersuchen das touristische Angebot sowie zukünftige Potentiale. Weitere Informationen: www.naumburgkolleg.de

3. bundesweites UTA-Treffen in Naumburg

„Auf den Spuren des Naumburger Meisters“ können vom 12. bis 14. März 2010 nicht nur Frauen wandeln, die den Namen UTA tragen. Sondern auch Namensträger weiterer Stifterfiguren des Naumburger Doms (Ekkehard, Hermann, Reglindis, Dietmar, Syzzo, Thimo, Berchta, Gega, Dietrich) sind herzlich eingeladen, an dem 3. UTA-Treffen teilzunehmen. Mit Blick auf die Landesausstellung 2011 „Der Naumburger Meister – Bildhauer und Architekt im Europa der Kathedralen“ sind folgende Höhepunkte vorgesehen: Erlebnisführung im Naumburger Dom mit dem Naumburger Meister bzw. Domführung in Merseburg inklusive Vorstellung der berühmten Merseburger Zaubersprüche u.a. Kunstwerke der Naumburger Werkstatt.



UTA-Treffen 2009

Veranstalter des Treffens sind die Stadt Naumburg und die Vereinigten Domstifter.

Ausführliche Informationen und Anmeldungen über: Stadt Naumburg – Kultur und Tourismus
Telefon: 03445/273-125
info@naumburg-tourismus.de

Alles muss raus!

Naumburger Domstiftsarchiv und -bibliothek ziehen um

Im Zuge der Landesausstellung 2011 wird es auch im Klausurbereich des Naumburger Doms zu weit reichenden und nachhaltigen Veränderungen kommen. So sollen u.a. ab dem Jahr 2012 die Bestände von Domstiftsarchiv und Domstiftsbibliothek erstmals vereint im Obergeschoss des Westflügels verwahrt werden. Bis es soweit ist, muss etwa ein Regalkilometer an Urkunden, Akten und Büchern aus dem tausendjährigen Überlieferungsschatz des Naumburger Doms ausgelagert werden. Die Vorbereitungen laufen bereits seit Anfang des Jahres. Neben der sachgerechten Verpackung des kostbaren und sensiblen Schriftgutes geht es vor allem um eine genaue Bestands-



aufnahme. Bis die neuen Magazinräume bezugsfertig sind, werden die Bestände an einem Ausweichstandort in Naumburg lagern. Doch Benutzer von Archiv und Bibliothek müssen sich keine Sorgen machen. Auch während der dreijährigen Exilzeit können die Bestände wissenschaftlich genutzt werden. Probleme bestehen vor allem noch in der Beschaffung adäquater Verpackungsmaterialien zur dauerhaften Lagerung der Bücher und Archivalien. Mit einer großzügigen Spende des Naumburger Lions-Clubs von 4.000 Euro konnte bereits in diesem Jahr die Verpackung des Bestandes der wertvollen Naumburger Aufschwörtafeln gesichert werden.

Am Wendepunkt der Reformation?

Ausstellung bedeutender Naumburger Bischöfe im Jahr 2014 in Vorbereitung



Mit der Lutherdekade zum Festjahr 2017 rücken Leben, Wirken und Umfeld des bedeutenden Reformators in den Mittelpunkt des Interesses. Darin eingebettet ist ein Ausstellungensvorhaben im Jahr 2014 der Vereinigten Domstifter und der Stadt Zeit in Kooperation mit verschiedenen Reformationsstätten: „Am Wendepunkt der Reformation? Die

Naumburger Bischöfe Nikolaus von Amsdorf und Julius Pflug und ihre Zeit“. Mittelpunkt der Ausstellung bilden die beiden letzten Naumburger Bischöfe: der Protestant Nikolaus von Amsdorf, von Luther selbst 1541 zum ersten evangelischen Bischof in Zeit geweiht, und der katholische Theologe Julius Pflug, letzter Naumburger Bischof. Das Ausstellungenvorhaben verfolgt drei Hauptziele: das Aufzeigen der tragenden Rolle des Bistums Naumburg-Zeit vor dem Hintergrund der politischen und kirchenpolitischen Auseinandersetzungen, die Fokussierung auf einen für die Geschichte der Reformation bedeutsamen Raum und die Schaffung eines Zugangs zu einzigartigen Kunst- und Kulturdenkmälern der Region. In den nächsten fünf Jahren werden Teilaufgaben in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Lutherdekade in Zeit“ auf den Weg gebracht. Begleitend werden internationale Kongresse und Fachtagungen organisiert, eine Vortragsreihe zur Lutherdekade etabliert, Kabinettsausstellungen an verschiedenen Korrespondenzstandorten eröffnet und nicht zuletzt Publikationen, Kataloge und andere Medien aktuell zu den Teilprojekten vor dem Hintergrund des Ausstellungensvorhabens 2014 veröffentlicht.



Bischof Julius Pflug

Schönheitskur für den Naumburger Domgarten

Im Zuge der Vorbereitungen zur Landesausstellung 2011 stehen auch die seit



Teiche im Domgarten werden von Schlamm befreit

September 2009 begonnenen Rekultivierungsmaßnahmen des ca. einen Hektar großen Naumburger Domgartens. Unterstützt wird dieses Projekt durch das Land Sachsen-Anhalt, die Bundesrepublik Deutschland, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt sowie die Allianz Umwelstiftung. Letzgenannte Stiftung unterstützt mit 150.000 Euro die Errichtung des Teilabschnittes „Garten des Naumburger Meisters“ – eine Hommage an den unbekanntesten Künstler, in der zukünftig mit modernen Gestaltungselementen auf die großen Leistungen des Bildhauers und Architekten hingewiesen wird.

Louvre offizieller Partner!

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen zur Landesausstellung. Die intensiven Kontakte der Kuratoren zu französischen Institutionen mündeten in weitere erfolgreiche Leihverhandlungen und offizielle Kooperationen. Neben dem Musée de l'Œuvre Notre-Dame de Strasbourg (Frauenhausmuseum), das zahlreiche bedeutende Skulpturen und aussagekräftige Architekturteile des 13. Jahrhunderts nach Naumburg entleihen wird, unterstützt u.a. auch das Musée des Monuments Français in Paris offiziell die Landesausstellung Sachsen-Anhalt 2011. In enger Zusammenarbeit mit dem Musée de Louvre wird die Leihgabe einer der bedeutendsten französischen Stifterfiguren des 13. Jahrhunderts vorbereitet, des so genannten Childebert. Childebert I. gründete 557 den Vorgängerbau der nahe Paris gelegenen Abtei Saint-Germain-des-Prés und um 1240 wurde dort im Zuge des Neubaus einer Marienkapelle und eines Refektoriums durch den Architekten Pierre de Montreuil seine Statue aufgestellt, die sich heute im Louvre befindet.

Weitere Informationen unter: www.naumburgermeister.eu



Uta und Childebert I. repräsentieren das Europa der Kathedralen – Wort-Bild-Marke für die Landesausstellung. Gestaltung Prof. Nicolaus Ott, Berlin